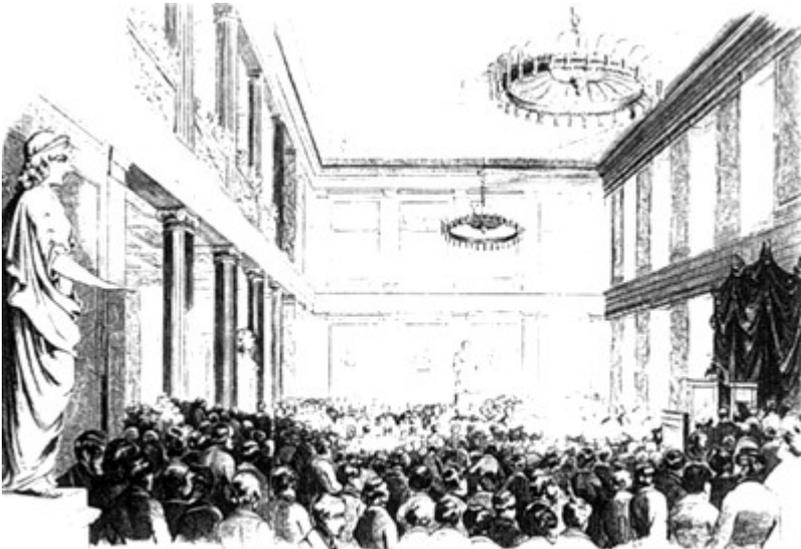


Die Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig

Der 200. Geburtstag des in Leipzig geborenen Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz wurde zum Gründungstag der Gesellschaft.



Gründungsveranstaltung 1. Juli 1846

Nachdem am 3. April 1846 eine Gruppe von 13 Professoren der Universität ein Gesuch zur Gründung einer Gesellschaft der Wissenschaften beim sächsischen Kultusministerium in Dresden eingereicht hatte und im Juni die Statuten durch König Friedrich August II. bestätigt wurden, fand die Gründungsveranstaltung der Königlich Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften am 1. Juli 1846 in der Aula der Universität Leipzig statt.

Ganz in der Tradition des von Leibniz um 1700 geprägten

Akademiegedankens pflegte die Gesellschaft den Meinungs-austausch von Wissenschaftlern verschiedenster Fachrichtungen, führte Wissenschaft und "Kunst" (hier im Sinne von Handwerk/Praxis) zusammen und schaffte eine Heimstätte für die Entwicklung der Wissenschaften auch außerhalb der teilweise einengenden Universitätspolitik. Zweimal im Jahr - zu den Geburtstagen von Leibniz und des sächsischen Königs - wurden öffentliche Sitzungen durchgeführt. In Publikationen der Gesellschaft konnten die Mitglieder ihre neuesten Forschungsergebnisse bekannt machen.

Die Gesellschaft gliederte sich in eine "philologisch-historische Klasse" und eine "mathematisch-physikalische Klasse", als deren Sekretäre der Philologe Gottfried Hermann und der Physiker Wilhelm Eduard Weber fungierten. Gründungsmitglieder der Gesellschaft waren weitere bekannte Professoren der Leipziger Universität, wie Drobisch, Fechner, Wachsmuth.

Insgesamt waren von den 37 Mitgliedern der Gesellschaft 23 Universitätsprofessoren (20 der Philosophischen Fakultät, 1 der Juristenfakultät, 2 der Medizinischen Fakultät).

Auch räumlich gab es eine enge Verbindung zur Universität, denn bis zur Zerstörung im 2. Weltkrieg nutzte die Gesellschaft Räume der Universität. Heute hat sie ihr eigenes Domizil in einer Villa in der Karl-Tauchnitz-Straße.



Sächsische Akademie der Wissenschaften

Die 1846 gegründete Gesellschaft - seit dem Jahre 1919 unter dem Namen "Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig" bekannt - ist anerkanntes Mitglied der Union der sieben deutschen Akademien der Wissenschaften und bereichert mit ihren Forschungsprojekten, Präsentationen und Veröffentlichungen die Wissenschaftslandschaft der Bundesländer Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt.